

# TAGBLATT

28. April 2015, 02:40 Uhr

## Alte Musik auf höchstem Niveau



Musikfreunde aus dem ganzen Rheintal genossen die herrliche Musik des Collegium Marianum, Prag. (Bild: Max Pflüger)

**BERNECK. Auf Einladung des Kulturforums Berneck und der Rheintalischen Gesellschaft für Musik und Literatur kam das Rheintal am Samstagabend in den Genuss eines Konzerts der Spitzenklasse und einer Welt-Erstaufführung.**

MAX PFLÜGER

Dem im frühen 18. Jahrhundert bekannten Morzin-Orchester und dem musikalischen Schaffen im barocken Prag widmete das Collegium Marianum, Prag, sein Programm in der evangelischen Kirche Berneck. Neben Musik von Antonio Vivaldi erklangen vor allem Werke bei uns wenig bekannter böhmischer Komponisten, die am Hof von Graf Morzin auf

Schloss Dolní Lukavice bei Pilsen gelebt und gearbeitet hatten.

## **Virtuose Interpreten**

Lenka Torgersen und Vojtech Semerád, Violinen, Andreas Torgersen, Viola, Jan Krejca, Theorbe, eine weniger bekannte Basslaute, Hana Fleková, Violoncello, Sebastian Knebel, Cembalo, und Jana Semerádová, Traversflöte und Leitung, sind die Musiker des Collegiums Marianum Prag. Sie sind nicht nur virtuose Interpreten, sondern vor allem auch wissenschaftlich tätige Forscher auf ihrem Gebiet. Ihre Spezialität ist es, in Archiven und Bibliotheken längst verschollen geglaubte und vergessene Werke aufzuspüren und wieder zum Klingen zu bringen.

Eröffnet wurde das Konzert denn auch mit dem bisher unbekanntem Flötenkonzert in D-Dur von František Jiránek (1698 bis 1778). Am Konzert in Berneck erklang dieses schöne Werk nach einem langen Dornröschenschlaf als Welt-Erstaufführung zum ersten Mal wieder. Die gefälligen Harmonien liessen Erinnerungen an die barocke Lebensfreude, an höfische Feste und an die wallenden Roben der Frauen wach werden. Besonders eindrücklich erklang das Flötenspiel im Adagio, das von den Musikern nach dem kräftigen Schlussapplaus als Zugabe noch einmal vorgetragen wurde. Das Flötenkonzert wie auch die Werke der folgenden vier böhmischen Komponisten dieser Epoche (Johann Georg Orschler, Johann Friedrich Fasch, František Ignac Antonín Tuma und Josef Antonín Gurecky) und das Flötenkonzert «Il Gran Mogol» von Antonio Vivaldi wurden von den Musikern in höchster Perfektion aufgeführt. Harmonisch und präzise eilten die Themen von Violine zu Violine, zur Traversflöte oder zum Cello und verfolgten sich in den Fugen.

## **Festliche Stunden**

Flinke Finger interpretierten schnelle Läufe, mit Gefühl musizierten die sieben Prager in den langsamen Sätzen.

Dezent und einfühlsam wurden die Streicher und die Flötistin auf dem Cembalo und auf der Theorbe begleitet. Die Musiker schenken mit der auf Weltklassenniveau vorgetragenen, weltlichen Barockmusik dem Publikum einen unvergesslichen musikalischen Genuss und zwei festliche Stunden.

**Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:**

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/rheintal/rt-ur/Alte-Musik-auf-hoechstem-Niveau;art166,4205155>

---

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,  
WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTES  
SPEICHERUNG ZU GEWERBLICHEN ODER ANDEREN  
ZWECKEN OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS  
VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST NICHT GESTATTET.